

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Staatstheater**

**Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater**

**[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest**

09.01.1943 [und weitere Aufführungstermine] - August von Kotzebue /  
Kurt Frieberger (Bearb.): Die deutschen Kleinstädter.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7068**

9. Jan 1943

23

# OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER

9 Jan. 1943  
13. Jan. 1943  
23. Jan. 1943  
27. Jan. 1943



SPIELZEIT 1942/43

## Sigmund Graff    Schauspieler.

Schauspieler haben den angeborenen Trieb, sich in etwas zu verwandeln, was sie selbst nicht sind.

Um sich in möglichst viel verwandeln zu können, was man selbst nicht ist, darf man (logischerweise) selbst kein «ausgeprägter Charakterkopf» sein . . . im Sinne jener bürgerlichen Welt, versteht sich, die ihre Ehre — genau umgekehrt — im Sichteubleiben erblickt und dem echten Schauspieler daher immer verschlossen bleiben muß. Wer viele Gesichte und Gesichter haben muß, von dem kann man billigerweise nicht verlangen, daß er selbst allzuviel «Profil» hat. . . .

Schauspieler sein heißt: «Gefäß» sein und nach immer neuer «Erfüllung» schmachten.

Das «Unbürgerliche» ist nicht nur das Privilegium des Schauspielers, sondern auch seine unerläßliche Voraussetzung. Ein verbürgerter Schauspieler ist ein Widerspruch in sich selbst.

Man sollte daher wohl den Bürgern die Ansicht abgewöhnen, daß die Komödianten eine minderwertige Gattung Mensch seien, aber um des Himmels und der Kunst willen nicht den Komödianten den Stolz, unbürgerlich zu sein. Der echte Schauspieler will die Segnungen der Bürgerlichkeit im Grunde gar nicht. Sein Element ist das Ungewisse, seine Luft die Premierenstimmung, seine Devise «Triumph oder Durchfall». Schauspieler, die ganze Schauspieler sind, «wohnen» nicht. Sie zelten.

Manche Schauspieler, die in den rund 200 Rollen meiner Stücke spielten, haben mich enttäuscht — viele dagegen haben mich überrascht und beglückt wie ein Wunder.

Ich gestehe gern, daß ich manche Feinheit und Schönheit meiner eigenen Werke erst durch einen Schauspieler entdeckte, der die betreffende Stelle so spielte und sprach, daß sie «aufleuchten» konnte. Hinterher stellte sich zwar öfter heraus, daß der Schauspieler von dem, was er gespielt und gesprochen, absolut keine Ahnung hatte: aber darauf kommt es nicht an. Es ist in der Kunst gleichgültig, ob man weiß, was man tut. Wenn es nur wirkt, was man tut.

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

Kleinstädter



Landesbibliothek Oldenburg

# Die deutschen Kleinstädter

Lustspiel von August v. Kotzebue in der Neubearbeitung von Kurt Frieberger

Inszenierung: Rudolf Sang

Bühnenbild: Otto Wachsmuth

## PERSONEN

### Die Kleinstädter:

Herr Nikolaus Staar, Bürgermeister, auch Oberältester zu Krähwinkel . Heinz Diedrich  
Frau Untersteuereininnehmerin Staar, seine Mutter . . . . . Else Grün  
Bettina } des Bürgermeisters Töchter . . . . . Barbara Wetzel  
Trudchen } . . . . . Ruth Agena  
Gottliebchen, sein Sohn . . . . . Rudolf Klockenbrink  
Herr Vizekirchenvorsteher Staar, Leihbibliotheksbesitzer und  
Gewürzkrämer, sein Bruder . . . . . Theodor Görlich  
Des Bürgermeisters Muhmen:  
Frau Oberfloß und Fischmeisterin Brendel . . . . . Ella Rameau  
Frau Stadt-Akzisekassaschreiberin Morgenrot . . . . . Christa Rust  
Frau Marineforstmeisterswitwe Nöbel . . . . . Herta Rinklake  
Herr Bau-, Berg- und Weginspektorssubstitut Sperling,  
Herausgeber des «Krähwinkler Wochenboten» . . . . . Hanns Strunk  
Ein Nachtwächter . . . . . Kurt Lehre  
Klaus, der Ratsdiener . . . . . Hans Brandt  
Sabine, Magd bei Bürgermeisters . . . . . Liselott Heuer  
Ein Bauer . . . . . Armand Margulies

### Die Großstädter:

Rosina Röder, des Bürgermeisters Nichte . . . . . Ursula Maria Traun  
Olmers . . . . . Wolf Lieber  
Landrat von Mayhirt . . . . . Walter Burbenker

Ort der Handlung: Die Kleinstadt Krähwinkel / Zeit um 1820

Technische Ausführung: Wilhelm Reimers / Beleuchtung: Josef Eyer / Kostüme: Frieda Wenthe  
Haartrachten: Fritz Heinen / Ausführung der Malerarbeiten: Otto Melech / Spielwart: Kurt Lehre

Pause nach dem 2. Akt

Änderungen vorbehalten



Landesbibliothek Oldenburg